

Aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **99 (1973)**

Heft 19

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aus
aller Welt

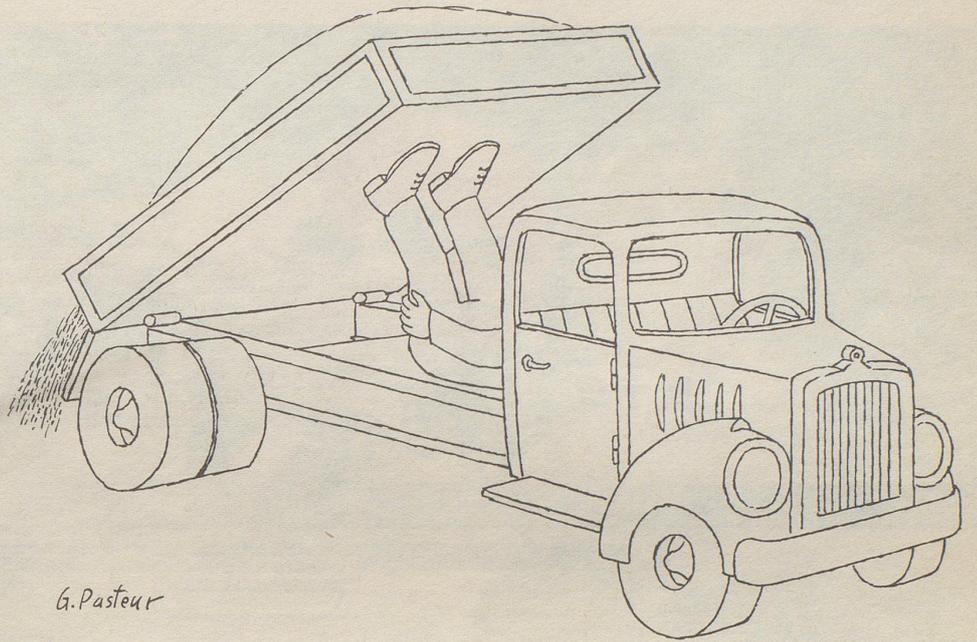
Eine rührende Geschichte weiß die Zeitung «Mladá Fronta» von einer Baubrigade auf einer Prager Baustelle zu erzählen, die sich verpflichtet hat, das Planziel vierzehn Tage früher zu erreichen. Diese Brigade arbeitet täglich zwölf Stunden, kennt keinen freien Samstag und Sonntag und lehnt jede Ueberstundenbezahlung ab. Auf die Begründung der Arbeiter: «Wir sind doch Kommunisten!» weist die Zeitung mit der Frage hin: «Gibt es nicht viel zu wenig solche Kommunisten?»

*

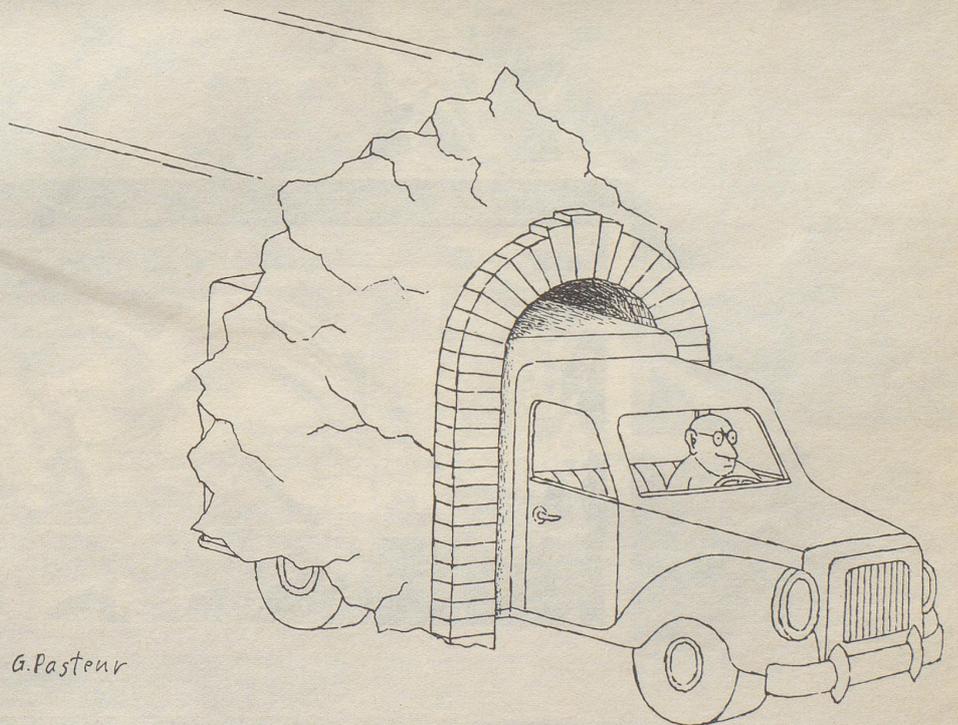
Eine neue politische Linie im Ostblock zeigt sich darin, daß es wieder erlaubt ist, Positives über Stalin zu schreiben. In ihrem für den Westen bestimmten Propagandadienst brachte die polnische Nachrichtenagentur einen Artikel eines gewissen Dozenten Kowalski, der folgendes an Stalin lobenswert findet: «Treffsicherheit der Beobachtung, richtiges Einschätzen der Wirklichkeit, Voraussicht, berückende Ruhe und die Fähigkeit, Zwecke mit Mitteln zu vereinen, was seinem Handeln die Merkmale eines großen Realismus verlieh.»

*

Die unzufriedenen Kairoer machen sich Luft mit politischen Witzen. Einer davon sagt: «Die Präsidentengattin Jihan gibt einen Empfang. Die Palastwache kann in der Dunkelheit vor dem Eingang der Villa die Gäste nicht erkennen. Einer der Geladenen sagt: «Ich bin der bekannte Sänger Abdul Halim al-Hafiz», und der Wächter verlangt von ihm, es zu beweisen. Hafiz singt und darf passieren. Ebenso ergeht es Nagwa Fuad, der beliebten Bauchtänzerin. Sie dreht den Bauch, wackelt mit den Hüften und bekommt Einlaß. Dann steigt ein Mann aus seinem Auto und behauptet, Sadat zu sein. Der Zerberus an der Türe sagt: «Hafiz war hier und sang. Dann kam die Fuad und tanzte. Was können Sie, damit wir sicher sind, daß Sie es wirklich sind?» Darauf kommt die verlegene Antwort: «Ich kann eigentlich gar nichts.» Die Wache sagt beflissen: «Das genügt, Sie können durch.» TR



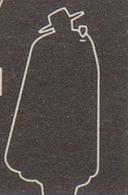
G. Pasteur



G. Pasteur

Port & Sherry

SANDEMAN



IMPORT: Berger & Co., 3550 Langnau